

men war und in 36 Minuten
spielen elf Tore erzielte.

„Gegen sich selbst gehen,
seine Forderungen halten.“

che Teile des Darlehens nach

Deutsche Meisterin Grit Endrulat startet bei Europameisterschaften

LEICHTATHLETIK Siegerin im Dreisprung von Fortuna 70 Wirdum tritt in Dänemark erstmals im Nationaltrikot an

WIRDUM – Gerade ist sie als Deutsche Meisterin der Seniorinnen W45 im Dreisprung und Bronzemedallengewinnerin über 80 Meter Hürden von den Titelkämpfen in Zittau zurückgekehrt (wir berichteten). Nun wartet auf die Erfolgsathletin von Fortuna 70 Wirdum bereits der nächste Höhepunkt: Grit Endrulat nimmt vom 27. Juli bis zum 6. August erstmals an den Leichtathletik-Europameisterschaften der Senioren in Dänemark teil.

Erst einmal aber heißt es, die Premiere zu genießen: „Mit Grit hat erstmals eine Athletin von Fortuna Wirdum den Titel einer Deutschen Meisterin gewonnen. Für sie

ist das der Höhepunkt ihrer bisherigen Laufbahn als Seniorenleichtathletin“, sagt Trainer Frank Fengkohl. Die weite Reise über 750 Kilometer nach Sachsen ans Dreiländereck Deutschland-Polen-Tschechien lohnt sich auf alle Fälle für die gut vorbereitete Brookmerländerin.

Als Gewinnerin einer Bronze- und einer Silbermedaille bei vorangegangenen Titelkämpfen gehört sie mittlerweile zu den etablierten Athletinnen in Deutschland. Nachdem im Vorjahr ein Fehlstart alle Hoffnungen im Hürdenlauf platzen ließ, sorgte Grit Endrulat in Zittau zum Auftakt gleich für Wiedergutmachung in ihrer Lieblings-



Nummer eins aus Wirdum. Grit Endrulat holte sich die Deutsche Meisterschaft im Dreisprung vor Diana Garde (L. LG Ganderkesee) und Carola Wolf (LG Neißer). Nun wartet die EM in Aarhus, wo die Ostfriesin erstmals im Nationaltrikot startet.

disziplin. Mit neuer persönlichen Bestzeit von 13,37 Sek. holte sie bei elf Hunderstel Vorsprung den dritten Platz. Nach einem guten Start lag die Wirdumerin zunächst auf Platz zwei hinter der Favoritin Tatjana Schilling aus Koblenz, mehrfache Weltmeisterin und Europas Athletin des Jahres 2016. Ein kleiner Fehler an der sechsten Hürde ließ eine Gegnerin aus Bayern noch vorbeiziehen.

Am zweiten Wettkampftag folgte Ernüchterung mit Platz vier im Hochsprung bei 1,46 m, was nicht das Leistungsvermögen widerspiegelt. Gleiches galt für den Weitsprung am Abend. Erneut passte der Anlauf nicht. Am

Ende standen hier enttäuschende 4,51 m zu Buche. Doch der Höhepunkt folgte noch am Sonntagmorgen.

Die erfahrene Wirdumerin nahm mit ihrer Saisonbestleistung von 9,50 m im Dreisprung Platz zwei der Medallisten ein. Voller Selbstvertrauen und mit der richtigen Taktik konnte sie nach guten 9,65 m zum Start angreifen. Beim zweiten Versuch sprang Grit Endrulat deutlich energischer. Der Jubel war groß bei der Ostfriesin, als 10,02 m auf der Tafel angezeigt wurden. Auch wenn ihre stärkste Gegnerin, Diana Garde von der LG Ganderkesee, versuchte zu kontern, reichten deren 9,96 m nicht ganz.

Frankfurt, 1. Spieltag Deutschland-Kasachstan 3:0.

„Wenn ich mir heute vorstelle, dass ich aufgrund der Titel irgendwann mit Legen-

„Wenn ich mir heute vorstelle, dass ich aufgrund der Titel irgendwann mit Legen-

„Wenn ich mir heute vorstelle, dass ich aufgrund der Titel irgendwann mit Legen-

„Wenn ich mir heute vorstelle, dass ich aufgrund der Titel irgendwann mit Legen-

„Wenn ich mir heute vorstelle, dass ich aufgrund der Titel irgendwann mit Legen-

Immo Peters steigert erneut seine Bestleistung im Hochsprung

LEICHTATHLETIK Sommersportfest von Fortuna Wirdum in Upgant-Schott mit geringer Beteiligung

UPGANT-SCHOTT – Nur 19 Leichtathleten hat Fortuna Wirdum bei seinem Sommersportfest auf der Anlage in Upgant-Schott verzeichnet. Dabei herrschte teils kräftiger Wind. Besonders Immo Peters vom Gastgeber zeigte sich unbeeindruckt und konnte seine gute Form erneut unter Beweis stellen.

Seine Bestleistung im Hochsprung hatte er zu Saisonbeginn bereits auf 1,66 m gesteigert und war anschließend in Oldenburg nur knapp an den 1,70 m gescheitert.

Auf der heimischen Anlage legte Peters nach. Ohne Fehlversuch schaffte er die Anfangshöhe und auch bis zur neuen Bestmarke von 1,68 m wackelte nichts. Nach ebenfalls übersprungenen 1,71 m gab es bei 1,74 m zwar den ersten Fehler, doch im dritten Versuch meisterte er sogar diese Höhe. Im Anschluss bewies Peters seine Vielseitigkeit. Ihm gelang noch eine Bestleistung im Kugelstoßen mit 9,78 m und auch mit den 10,82 m im Dreisprung war er sehr zufrieden. Sein

Vereinskollege Marek Pabst, der zur Saisonöffnung in Ganderkesee noch mit einer Bestleistung im Dreisprung geblüht hatte, musste sich diesmal mit 11,90 m zufriedengeben. Trotz Gegenwind gab es in dieser Disziplin jedoch noch weitere sehr gute Ergebnisse. Grit Endrulat (W45) steigerte ihre Saisonbestmarke auf 9,40 m. Imke Bergsma (W15) verbesserte sich auf 8,98 m und Laura Hellmann (W15) erzielte bei ihrem ersten Wettkampf in dieser Disziplin 8,88 m. Zu

schaffen machte der Wind auch beim Weitsprung. Mit zwölf Athleten gab es hier das größte Teilnehmerfeld. Am besten kam Laura Hellmann zurecht. Sie gewann ihre Altersklasse mit 4,39 m vor Fentje Janssen, die mit 4,02 m erstmals die Vier-Meter-Marke übertraf. Auch Elke Georgs (W55) wusste mit 3,36 m zu gefallen wie Grit Endrulat mit 4,66 m. Für sie gab es mit 1,50 m im Hochsprung eine neue Bestleistung, die gleichzeitig neuer Bezirksrekord in ihrer Altersklasse

bedeutet. Die 1000 m wurden erwartungsgemäß von Andree Ferneding vom Team Laufrausch Oldenburg dominiert. Der Ausdauerspezialist gewann in 3:23,0 Min. vor Heino Sassen (3:50,1). Bei den Werfern überlegte Eberhard Willms (M65) vom MTV Aurich. Mit dem Diskus gelang ihm eine konstante Serie bei einem Höchstwurf von 30,18 m. Auch beim Hammerwurf erzielte er mit 32,30 m die größte Weite. Elke Georgs lag mit 28,14 bei den Frauen vorn. Amke Dirks (Fortuna

Wirdum, W14) blieb bei ihrem zweiten Hammerwurf Wettbewerb mit 24,87 m nur knapp unter ihrer Bestmarke. Im Kugelstoßen steigerte sie sich auf 8,90 m. Nicht ganz zufrieden war hingegen Renke Broer vom TV Marienhof. Ihm fehlten nach eigenen Aussagen einige Trainingsheiten. Auch bei Holger Peters vom Gastgeber fehlten sicherlich noch Übungswürfe. Trotzdem gelangen ihm mit dem Diskus mit 23,59 m und mit 31,24 m beim Speerwurf gute Leistungen.

Während die ersten drei Athleten in der ersten Runde mit 1,66 m, 1,68 m und 1,70 m sprangen, waren die anderen vier mit 1,66 m, 1,68 m und 1,70 m gescheitert.

Marek Pabst und Immo Peters starten mit Bestleistung

LEICHTATHLETIK Saisonauftakt von Fortuna Wirdum in Ganderkesee – Gute Ergebnisse bei Bezirksmeisterschaften

GANDERKESEE – Die Leichtathleten von Fortuna Wirdum haben die neue Saison mit einem Start bei der Saisonöffnung in Ganderkesee begonnen. Marek Pabst, Immo Peters und Grit Endrulat wollten diesen Wettkampf zur Standortbestimmung und als Vorbereitung auf die Bezirksmeisterschaften nutzen. Sie hinterließen dabei einen sehr guten Eindruck.

Marek Pabst und Grit Endrulat begannen mit dem Dreisprung. Während Endrulat einige Probleme mit dem Anlauf hatte und sich letztlich mit 9,28 m zufriedengeben musste, passte bei Marek Pabst alles. Trotz der sehr kurzen Anlaufbahn

schaffte er bereits mit den ersten Sprüngen deutliche Weiten jenseits der 12,30 m und verbesserte seine bisherige Bestmarke. Im dritten Versuch steigerte er sich auf 12,58 m und erzielte den herausragenden Sprung in dieser Konkurrenz. Zwei weitere Sprünge über 12,20 m rundeten den sehr guten Wettbewerb ab. Die Qualifikation für die Landesmeisterschaften war damit gesichert.

Zeitgleich lief der Wettbewerb im Hochsprung, sodass Immo Peters den Dreisprung nur halbherzig angehen konnte und mit 10,48 m nicht wirklich zufrieden war. Doch dafür lief es beim Hochsprung sehr gut. Trotz



Gut in Form. Marek Pabst steigerte sich auf 12,16 Sek. über 100 m.

vier Wartepausen meisterte er souverän seine Höhen und konnte sich letztlich über eine neue Bestleistung von 1,66 m freuen.

Im abschließenden Weitsprung war es Grit Endrulat, die mit ihren 4,60 m am meisten zufrieden war. Die 5,07 m von Immo Peters und die 5,55 m von Marek Pabst ließen doch noch Luft nach oben. Trotzdem waren die Fortunen sehr zufrieden, hatten sie doch ein sehr harmonisches Sportfest erlebt und wussten, dass sie gut für die nächsten Aufgaben vorbereitet sind.

Das zeigte sich schließlich auch bei den Bezirksmeisterschaften in Oldenburg. Alle drei gingen auch

hier an den Start. Grit Endrulat musste allerdings als Seniorin in der Frauenklasse antreten und stand somit vor einer schweren Aufgabe. Ziel im Weitsprung war es, den Endkampf der besten acht zu erreichen. Mit einer gehörigen Portion Glück schaffte sie dieses Vorhaben. Die 4,59 m aus dem zweiten Versuch reichten, um als Achte in das Finale einzuziehen, da sie bei Weitegleichheit den besseren zweiten Sprung hatte. Sichtlich erleichtert lief es dann besser. Denn Grit Endrulat konnte sich mit den nächsten Versuchen auf 4,75 m steigern und war mit dieser Weite mehr als zufrieden. Das galt auch für

Immo Peters. Er trat erneut im Hochsprung an, bestätigte mit 1,65 m seine Leistung der Vorwoche und scheiterte anschließend knapp an 1,70 m. Doch noch besser wurde es im Weitsprung. Mit 5,47 m erzielte Immo Peters eine neue persönliche Bestleistung und wurde Sechster in diesem Wettbewerb.

Dem wollte Marek Pabst nicht nachstehen. Er startete in der Altersklasse der U20. Nach einer guten Serie reichte es für ihn mit 5,84 m zu Platz fünf im Weitsprung. Die gleiche gute Platzierung erreichte er im Finale des 100-m-Sprints. Hier zeigte er in 12,16 Sek. ebenfalls eine neue Bestmarke.